



Deutschland 1945 - 1990

Umfangreiches Übungsmaterial zur Quellenarbeit im
Geschichtsunterricht

7.-10. Klasse

Der Autor

Rudolf Meyer studierte die Fächer Politik, Geschichte und Mathematik. Er war 17 Jahre lang als Schulleiter tätig und ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu politischen, bildungspolitischen und geschichtlichen Themen.

© 2018 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Covergrafik: Landesarchiv Berlin (Fotokopie von Ralf Roletschek – gemeinfrei; commons.wikimedia.org/wiki/File:2010-03-08-berlin-mauer-by-RalfR-12.jpg)

Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-50361-3

www.persen.de

Rudolf Meyer

Deutschland 1945–1990

Umfangreiches Übungsmaterial zur Quellenarbeit im Geschichtsunterricht 7.–10. Klasse

Inhalt

I. Deutschland 1945–1949

Material

- 1** „Die Großen Drei“
- 2** Die Teilungspläne der Alliierten
- 3** Die politische Situation der Siegermächte 1945
- 4** Die Potsdamer Konferenz und die Teilung Deutschlands
- 5** Beginn des Ost-West-Konflikts: Truman-Doktrin
- 6** Der 1. Juli 1948: Frankfurter Dokumente
- 7** Entstehung der BRD und der DDR
- 8** Das politische System der Bundesrepublik Deutschland
- 9** Das politische System der Deutschen Demokratischen Republik
- 10** Flucht und Vertreibung
- 11** Europa: politische Gliederung 1939 und zur Zeit des Eisernen Vorhangs 1949

II. Die wichtigsten Ereignisse bis zur Wiedervereinigung

Material

- 1** Beginn des Atomzeitalters und der Ost-West-Konflikt als wesentliche Merkmale der Politik nach 1945
- 2** Zwei deutsche Staaten „unter Vorbehalt“
- 3** Die Ära Adenauer 1949–1963
- 4** Westintegration der BRD – Einbindung in NATO, EWG, EU
- 5** Verhältnis zu Frankreich
- 6** Aufbau Sozialismus und Ostintegration der DDR
- 7** 17. Juni 1953
- 8** Mauerbau 1961
- 9** Politische Probleme Walter Ulbrichts
- 10** Sozialismus Erich Honeckers
- 11** Krisen im Kalten Krieg
- 12** Berlinkrisen

- 13** Koreakrieg: Beschleuniger der Wiederbewaffnung Deutschlands
- 14** Kubakrise
- 15** Vietnamkrieg
- 16** Zweiter Kalter Krieg: Manöver „Able Archer“
- 17** Beginn der „Normalisierung“ 1969: Neue Ostpolitik
- 18** Ära Gorbatschow: Politikwechsel der UdSSR
- 19** Gründe für den Zusammenbruch der Sowjetunion und Aufbruch der DDR
- 20** Der Weg zur Deutschen Einheit

III. Chronologie 1949–1990

Material

Die wichtigsten Ereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte (1949–1990)

- 1** Siegermächte
- 2** Bundesrepublik Deutschland (BRD)
- 3** Deutsche Demokratische Republik (DDR)

Lösungen

Quellenverzeichnis

In diesem E-Book

Das E-Book befasst sich mit dem Zeitabschnitt von 1945 bis 1990. Im Fokus stehen die Staatenbildung, die West- und Osteuropäische Integration, der Ost-West-Konflikt und die Normalisierung der Beziehungen auf dem Weg zur Deutschen Wiedervereinigung. Ausgewählte Schwerpunktthemen enthalten problemorientierte Arbeitsaufträge, die auf der Grundlage zuverlässiger Materialien und Originalquellen unter Anleitung der Lehrkraft möglichst eigenständig bearbeitet und vertiefend recherchiert werden sollen.

Material

- 1 „Die Großen Drei“
- 2 Die Teilungspläne der Alliierten
- 3 Die politische Situation der Siegermächte 1945

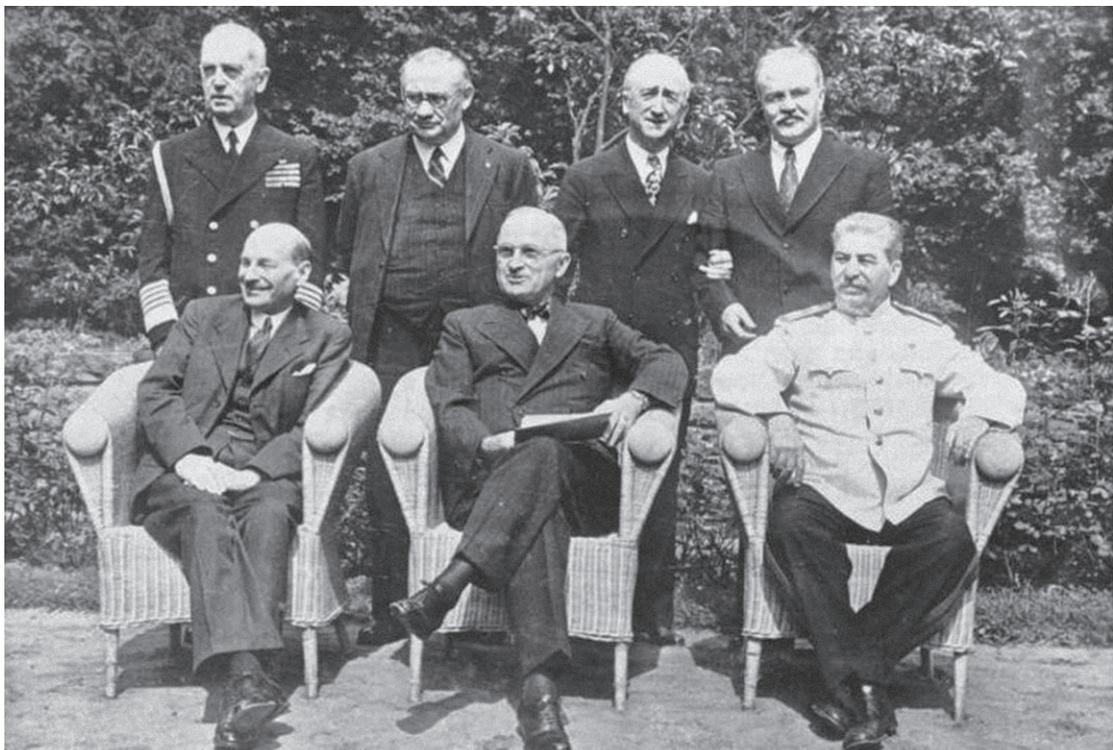
Aufgaben

- a** Recherchiere und skizziere die Lebenswege von Josef Stalin, Franklin D. Roosevelt, Winston Churchill, Clement Attlee und Harry S. Truman.
- b** Die Politik Winston Churchills ist umstritten.
Recherchiere seine Rolle beim Untergang der RMS Lusitania 1915. Churchill war verantwortlich für den Bombenkrieg gegen die deutsche Zivilbevölkerung und auch mitverantwortlich für den US-Atombombenabwurf auf Hiroshima und Nagasaki.
Beurteile diese drei Tatsachen.
- c** Beurteile die Begründung in der Nobelpreisverleihung an Winston Churchill, er sei „ein Verteidiger von höchsten menschlichen Werten“ und erhalte den Preis auch wegen seiner „gesprochenen Worte“.
- d** Schätze das politische Gewicht der Siegermächte nach der Kapitulation Deutschlands 1945 unter Berücksichtigung von Material 2 und 3 ein.
- e** Welche Interessenkonflikte der Siegermächte waren vorprogrammiert?

Material 1
„Die Großen Drei“



Treffen am 28. November 1943 in Teheran: Josef Stalin, Franklin D. Roosevelt, Winston Churchill. Das Foto als „Die Großen Drei“ bekannt, wird bis heute mit der geplanten Neuordnung Europas nach dem Kriegsende verknüpft.



Die Konferenz von Potsdam 1945 zeigt „Die Großen Drei“ in neuer Besetzung, denn Roosevelt war unmittelbar nach seiner Wiederwahl verstorben und Churchill verlor die Unterhauswahlen in Großbritannien. Von links: der neue britische Premierminister Clement Attlee, der neue US-Präsident Harry S. Truman, der sowjetische Diktator Josef Stalin. Dahinter: US-Admiral William Daniel Leahy (Botschafter in Paris), der britische Außenminister Ernest Bevin, US-Außenminister James F. Byrnes und der sowjetische Außenminister Wjatscheslaw Molotow (r.)

Material 2

Die Teilungspläne der Alliierten

Schon während des Krieges versuchten die Alliierten, auf verschiedenen Kriegskonferenzen eine gemeinsame Linie zur Behandlung Deutschlands nach der zu erwartenden Kapitulation zu finden.

Die wichtigsten Konferenzen waren:

Konferenz von Casablanca (Januar 1943) Teilnehmer: Roosevelt, Churchill

Washington-Konferenz (Mai 1943) Teilnehmer: Roosevelt, Churchill

Quebec-Konferenz (August 1943) Teilnehmer: Roosevelt, Churchill

Konferenz von Teheran (November 1943) Teilnehmer: Stalin, Roosevelt, Churchill

Quebec-Konferenz (September 1944) Teilnehmer: Roosevelt, Churchill

Konferenz von Moskau (Oktober 1944) Teilnehmer: Stalin, Churchill

Konferenz von Jalta (Februar 1945) Teilnehmer: Stalin, Roosevelt, Churchill

Konferenz von Potsdam (nach Kriegsende in Europa, Juli bis August 1945)

Teilnehmer: Stalin, Truman, Churchill (später durch Attlee ersetzt)

Die Pläne der Alliierten waren von unterschiedlichen Interessen und gegenseitig wachsendem Misstrauen geprägt. Sie reichten bis hin zur vollkommenen Zerstückelung des Deutschen Reiches. Roosevelt und mit Einschränkungen auch Churchill wollten den Expansionsdrang Stalins (Weltkommunismus) eindämmen, konnten es aber nicht durchsetzen, weil die UdSSR im Großen Vaterländischen Krieg Hitler-Deutschland besiegt hatte. Einvernehmlich wurde die Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen beschlossen.

In der Konferenz von Potsdam verständigte man sich zur Vorgehensweise gegenüber Deutschland auf die Einrichtung eines Außenministerrats (USA, Großbritannien, Sowjetunion, Frankreich und China) mit folgenden Aufgaben:

1. Vorbereitung von Friedensverträgen mit Deutschlands Verbündeten
2. Regelung ungelöster territorialer Fragen
3. Vorbereitungen zur Lösung der deutschen Nachkriegsprobleme wie
 - Struktur der Wirtschaft, Festlegung wirtschaftlicher Begrenzungen
 - Abrüstung und Entmilitarisierung
 - Waffenverbote (inkl. Atomwaffen)
 - Auflösung der NSDAP, Entnazifizierung
 - Bestrafung der Kriegsverbrecher
 - Demokratisierung aller Bereiche der Gesellschaft
 - Dezentralisierung
4. Einrichtung einer dauerhaften alliierten Kontrolle

Vgl. W. Benz: Kriegsziele der Alliierten. In: Informationen zur politischen Bildung/Heft 259. Bonn 2005, S. 7.

Material 3

Die politische Situation der Siegermächte 1945

Siegermacht Großbritannien

Winston Churchill war seit 1940 Premierminister nach Neville Chamberlain. Höchst umstritten sind die „Bombenkriege“ 1943/45 gegen die Zivilbevölkerung Deutschlands, die Churchill zu verantworten hatte. Auch seine Rolle beim Einsatz der Atombombenabwürfe 1945 über Hiroshima und Nagasaki verschafften ihm den Ruf, ein scharfer Verfechter militaristischer Politik zu sein. Die Unterhauswahl 1945 verlor Churchill, weil sein Wahlprogramm primär am Krieg orientiert war und nicht den Interessen der Bevölkerung entsprach. In den 50er-Jahren wurde er erneut Regierungschef. 1953 erhielt Churchill, der auch Journalist und Buchautor war, für sein Mammutwerk „Der Zweite Weltkrieg“ den Literaturnobelpreis. Allerdings ist die Begründung des Nobelpreiskomitees im Hinblick auf Churchills politisches Wirken äußerst fragwürdig: Winston Churchill wurde „für seine meisterlichen historischen und biografischen Schilderungen sowie für brillante Rhetorik bei der Verteidigung erhabener menschlicher Werte“ ausgezeichnet.

Siegermacht UdSSR

Die UdSSR mit Diktator Josef Stalin an der Spitze ging aus dem Zweiten Weltkrieg als der große Befreier und Sieger hervor. Mehr als 13 Mio. Soldaten und über 14 Mio. Zivilisten verloren ihr Leben. Damit hatte die Sowjetunion mehr als die Hälfte aller Opfer weltweit zu beklagen. Die Sachschäden im Land waren ebenfalls weltweit am größten. Entsprechend bedeutend war der sowjetische Einfluss bei den Konferenzen von Jalta und Potsdam.

Siegermacht USA

Franklin D. Roosevelt war von 1933 bis zu seinem Tod im April 1945 Präsident der USA. Harry S. Truman, sein Nachfolger, war bei Amtsantritt mit wesentlichen Entscheidungen wie Einsatz der Atombomben 1945 in Japan, Nachkriegsordnungen in Europa und Fernost sowie mit dem Verhältnis zum Kommunismus konfrontiert. Truman gilt als Ideologe des „Kalten Krieges“ (Truman-Doktrin) und des späteren atomaren Wettrüstens.



„Siegermacht“ Frankreich

Nach der militärischen Niederlage und der Teilbesetzung des Landes im Zweiten Weltkrieg kollaborierte die sogenannte „Vichy“-Regierung mit Deutschland. Von Großbritannien aus setzte sich daraufhin General Charles de Gaulle an die Spitze der Widerstandsbewegung gegen Hitler-Deutschland. Nach der Befreiung von Paris im August 1944 zog er triumphal ein und wurde Chef der provisorischen Regierung. Frankreich war nicht an den Konferenzen von Jalta und Potsdam beteiligt. De Gaulle erreichte aufgrund seines Widerstands die Anerkennung als „Siegermacht“ und Frankreich erhielt einen Sitz im UN-Sicherheitsrat als Ständiges Mitglied.